

Petersil

M. I Petersilie (*Petroselinum crispum*), °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: „als Suppenkraut wird verwendet: *Bedersuil*, *Bory*, *gelbe Ruamkraut*“ Röhrhoos DAH; *n Beirasui bringant oft d Amoßn um Mittich* GRI; *Beadersil* Derching FDB; „Es wird *Petersil* ... Sauerampfer, jedes eine Handvoll, sauber ausgewaschen“ HUBERINN Kochb. 34; *waal der Lehrer Kastla mit Schniedling* [Schnittlauch], *Pätersl und sua Zeich dort stäh ghat haout* SCHEMM Stoagaß 129; *Petrosilinum pedarsil* Rgbg 10.Jh. StSG. III,573,4; *und hät ain wēnich praiter pleter wan der petersil* KONRADvM BdN 382,16f.; *Nemme prennestl: od petersüll samt denen wurzln ... abgesoten* BIHLER tierärztliche Rezepte Straubing 79.– Ra.: *Der iis üwarääl woi da ... Päitasüll ... af da Wäässasupp'm* „überall dabei“ BRAUN Gr.Wb. 447.– Sachl., Vkde: „Wenn die Haut um die Augen schwarz unterlaufen ist, legt man frischen *Petersil* über“ Wdsassen TIR. Saft aus Wasser u. zerquetschtem *P.* verwendet man gegen Augenschmerzen (Bay.Wald FRIEDL Mittel u.Bräuch 53). Absud von Wurzeln u. Kraut erleichtert das Harnen (Bay.Wald ebd.) u. gilt als Hausmittel gegen „Wassersucht, Nierenschmerzen und ‘Harnwinden’“ (STADLBAUER Heilpflanzen Opf. 67).– *P.* soll „man an einem Mittwoch [säen], dann bleibt er nicht aus“ (Bay.Wald FRIEDL Hausmittel 96) od. am Johannisabend [24. Juni], dann bleibt er den Winter über grün (Schwabhsn LL MARZELL Volksbot. 46).– Übertr. Schamhaare: *an ääjlds Weib is a-n-ääj'dö Hex, und a-n-ääj'dö Hex is a-n ääj'dö Drud, und iatz waxt ia'r koa'n Beda'sill nimma auf dar Fud* „Gstanzl“ Reisbach DGF.

2 Pfln.– **2a** Gleiß (Aethusa Cynapium), °OB, °OP vereinz.: °*der Bejdasl* Kemnath.– Auch in festen Fügungen: *falscher P.* °OB, °OF vereinz.: °*Falscher Pätersl* Wunsiedel;– *wilder P.* °OB, °NB, °OP vereinz.: °*weida Perterse* Vilshfn.– **2b** in festen Fügungen.– **2ba** *falscher P.* Wiesen-schaumkraut (*Cardamine pratensis*), °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*falscha Peidasül* Haag OVI.– **2bß** *wilder P.*– **2bßi** Echter Schierling (*Conium maculatum*), °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*wilda Petersui* Geiselhöring MAL.– **2bßii** Wasserschierling (*Cicuta virosa*): °*wilder Petersil* Hagenhsn N.– **2bßiii** Silge (*Selinum carifolia*): °*wilde Petersil* O'högl BGD.

Etym.: Ahd. *petarseli*, mhd. *petersilje* swf., *petersil* stm., aus mlat. *petrosilium*, gr. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 992 f.

Ltg. Formen: *bēdasū(l)*, *bē-* u.ä. OB, NB, OP *bēα-* u.ä. westl.OB (dazu FDB, DON), *bēidas(ū)l* OP (dazu KÖZ; HIP; ND), vereinz. *bēra-* (MÜ); im Vokalisierungsgeb. OB, NB (dazu FDB) auch *bēdasui*, *-spi* u.ä., vereinz. *bēirasui* (GRI).– Scherzh. *bēsnšdui* (DAH).– Spielform †*Peterzimmel* SCHMELLER I,414, vgl. WBÖ II,1145.

SCHMELLER I,414.– WBÖ II,1145; Schwäb.Wb. VI,1628; Schw.Id. IV,1843; Suddt.Wb. II,247f.– DWB VII,1578f.; Frühhd.Wb. III,2063f.; LEXER HWb. II,219; Gl.Wb. 458f.– BRAUN Gr.Wb. 448; CHRISTL Aichacher Wb. 74, 129; DENZ Windisch-Eschenbach 216; SINGER Arzbg.Wb. 170.– S-86E1, M-76/29, 131/15, W-18/57f.

Komp.: [**Hunds**]p. **1** wie → *P2a*, °OB, °NB vereinz.: *Hundspeda'sij* Ingolstadt.– **2** wie → *P2bα*, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Hundspeitasil* Hiltersrd WÜM.– **3** wie → *P2bßi*, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Hundspedasej* Bodenmais REG.– **4** Kälberkropf (*Chaerophyllum*): °*Hundspetersil* Schönbrunn LA.– **5**: °*Hundspetersil* „nennt man gering-schätzig fast alle Doldenblütler“ Garching AÖ.

WBÖ II,1145.– DWB IV,2,1939.– W-18/57f., 159a/29.

J.D.

Pete(t)sche, †Petecke

Pl., fleckiger Hautausschlag bei Blattern, Fleckfieber, Pest: „bei giftigen Fiebern und *Peteschen* (... Blutaustritten unter der Haut) schmierte man Puls, Nasenlöcher und Herzgend [mit Skorpionöl]“ HuV 16 (1938) 315; *Die Petecken, Pedecken*, „Flecken beym Fleckfieber“ SCHMELLER I,414; *hitziges Fieber mit Pedeken* Burghsn AÖ 1648–1650 HOVORKA-KRONFELD Volksmed. II,311.– Auch †Krankheit selbst: „die Sucht der *Petekhen* (Petechialtyphus)“ Ambg 1703 VHO 52 (1900) 95.

Etym.: Aus it. *petecchie* od. frz. *pétéchie* bzw. mlat. *petechia*; WBÖ II,1146.

SCHMELLER I,414.– WBÖ II,1146.– DWB VII,1579; Frühhd.Wb. III,2065. J.D.

Bethlehem, †W-

biblischer ON, im Wortspiel mit → *Bett* in präp. Fügung u. Ra.: *nach B. (gehen)* ins Bett (gehen), OB, NB vereinz.: *geh nach Bethlehem!* Tutzing STA.– *An Khobf nâ z Bethlehem hām* „noch nicht ausgeschlafen haben“ Herrnthann R.

Ltg: *w-* TS HARTMANN Volksl. 93 (heute †), vgl. Lg. § 36a2.

WBÖ II,1147; Schwäb.Wb. I,954; Schw.Id. IV,1843; Suddt.Wb. II,248f. J.D.